

*Notidanus Cuv.**N. microdon.*

Im Plänerkalke von Strehlen.

Otodus Ag.

O. appendiculatus Ag. Gein. Grund. Taf. VII. f. 9. 10. Rss. Böhm. Kr. Taf. III. f. 22—31. Fig. 38—40. 59.

Im unteren Pläner von Plauen und Grosssedlitz, sowie im oberen Plänerkalk von Strehlen und Weinböhla.

O. sulcatus. Gein. Rss. Böhm. Kr. Taf. XXI. f. 41. Fig. 41.

Der Hauptkegel zweimal höher als breit, auf der innern Seite stark, auf der äusseren flach gewölbt, schneidend, die Spitze biegt sich nach aussen; an der Basis tief ausgeschnitten. Zu beiden Seiten mit einem spitzen Nebenzahn versehen, dessen Spitze sich nach dem Mittelkegel neigt. Jeder der drei Kegel gegen die Basis hin an den scharfen Rändern mit einem Einknick versehen. Bis zu einem Drittheil der Höhe gefaltet. Die Wurzel hufeisenförmig ausgeschnitten mit starken Schenkeln und einem an der Zahnbasis vortretenden dicken Wulste. Unterer Pläner von Plauen.

O. rudis. Rss. Böhm. Kr. Taf. XXI. f. 27—40. Fig. 42.

Auf einer geraden Wurzel entspringt der Hauptkegel 1^m hoch, die Spitze weit nach hinten geneigt, so, dass der hintere Rand senkrecht abfällt. Die hohe Kante bildet vorn einen ganz niedrigen, hinten einen scharfen vollkommenen Nebenzahn. Längs der äusseren Basis eine vorspringende Leiste, die mit unregelmässigen kurzen Fältchen bedeckt ist. Sehr selten im unteren Pläner von Plauen.

Oxyrhina Ag.

O. Mantellii Ag. Gein. Grund. Taf. VII. f. 13. 14. Rss. Böhm. Kr. Taf. III. f. 1—6. Fig. 43.

Ziemlich häufig im oberen Plänerkalk von Strehlen und Weinböhla, seltener im unteren Pläner von Plauen und Grosssedlitz.

O. angustidens Rss. Böhm. Kr. Taf. III. f. 7—13. Gein. Grund. Taf. VII. f. 15. a. b. c. Fig. 44. 45.

Sie unterscheiden sich von *O. Mantellii* durch bedeutendere Schlankheit aus, das Verhältniss ihrer unteren Breite zur Höhe ist vom rechtwinkeligen Dreieck, bis zur spitzen Pyramide, bis $\frac{3}{4}$ hoch. Die innere Seite stark gewölbt, mitunter mit einer gedrückten Fläche der Wölbung. Die äussere Seite flach erhöht, mit einer dreieckigen Vertiefung an der Mitte der Basis, durch welche ein Längskiel geht, versehen. Ränder schneidend, die Spitze nach aussen, an der Basis nach innen gebogen. Die Kante verläuft sich ohne Nebenzähne unten in eine längere oder kürzere Ausbreitung und biegt sich an ihren Enden um. An der Basis innerlich in der Mitte ausgeschnitten, äusserlich fast gerade abgeschnit-